

**Überwindung von Friktionen in der Alterssicherung
durch Europäisches Recht
von Eberhard Eichenhofer**



I. Einleitung

- Europäisches Recht gilt als schwierig und verworren,
- das trifft zu; es ist hoch abstrakt, beruht auf eigenen Begriffen und eigenem System,
- es überwindet vor allem den „methodologischen Nationalismus“ (U. Beck): als ob alle Sozialpolitik aus nationaler Souveränität folgte.
- EWG trat mit Europäischem koordinierendem Sozialrecht als Akteur erstmals auf;
- Europa ist also seit seinem Anbeginn ein soziales Projekt!

II. Überblick über die zwischenstaatliche Koordination nach EU- Recht

- Allgemeine Bestimmungen
- Persönlicher Geltungsbereich: alle (Art. 2 VO 883/2004)
- Sachlicher Geltungsbereich: soziale Sicherheit (Art. 3 VO 883/2004)
- Nichtdiskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit (Art. 4 VO 883 /2004)
- Tatbestandsgleichstellung (Art. 5 VO 883/2004)
- Zusammenrechnung von Zeiten (Art. 6 VO 883/2004)
- Export von Geldleistungen (Art. 7 VO 883/2004)

- Kollisionsnormen
- Beantwortet die Frage: Welches Recht gilt für internationale = grenzüberschreitende Sachverhalte?
- Internationaler Geltungsanspruch sozialer Sicherheit folgt (Art. 11 VO 883/2004)
 - für AN aus **Beschäftigungsort**,
 - für Selbständige aus **Sitz**
 - und für Nichterwerbstätige aus **Wohnort!**

- Koordinationsnormen
 - Zusammenrechnung von Versicherungszeiten
(Art. 44 VO 883/2004: Typ A und B,
 - Nationale = autonome und internationale = anteilige Berechnung der Renten (Art. 52 VO 883/2004);
 - der höhere Zahlbetrag ist geschuldet,
 - Ausfuhr von Geldleistungen: Nichtdiskriminierung auf Grund der Staatsangehörigkeit (auch gegenüber Nicht-EU-Bürgern)
- Neuregelung des Auslandsrentenrechts 2013 durch
RL 2011/98/EU

- Internationale Verwaltungszusammenarbeit
 - direkte **Kooperation** der Verwaltungen der Mitgliedstaaten
 - beiderseitige Zuständigkeit, **Aushilfe**, Datenaustausch und -schutz
 - **Sprachenrechte**
 - **Anerkennung** von Urkunden

III. Friktionen

- Sicherungslücken **infolge** Koordinationsrechts?
- Fall Franzen (C- 382/13 – Vorlage an den EuGH 4. 7. 2013 -)
- Problem: Bewohner der NL arbeitet in D in geringfügiger Beschäftigung. Verlust der AOW-Sicherung (Volksrente) wegen Vorrangs des Beschäftigungsstaates – auch dann, wenn dieser keine Alterssicherung (§ 8 SGB IV) bringt (Minijob-Falle)?

➤ **Günstigkeitsprinzip**

Fall Franzen wirft Frage Günstigkeitsprinzip? auf -
nach Petroni (EuGH Slg 1975, 1149), Rönfeldt (EuGH
Slg 1991 I – 323), Bosman (EuGH Slg 2008 I –
3827) und Hudzinski (C-611/12; C-612/12)

Grundfrage: Wie weit reicht **Vorrang** des EU-Rechts
gegenüber Mitgliedstaatenrecht: umfassend = stark
oder nur ergänzend = schwach.

Ratio : EU-Recht wirkt nur **rechtserweiternd** und nie
rechtsverkürzend!

- Renten auf Erwerbsminderung und unterschiedliche Altersgrenzen
- Art. 46 III VO 883/2004 erlaubt den Mitgliedstaaten, die wechselseitige Anerkennung der Invaliditätsfeststellungen zu **vereinbaren**.
- Solche Vereinbarungen bestehen zwischen B, NL, F, L und I; sonst nicht!
- Folge: EM-Recht nach dem Recht eines Staates, kein EM-Recht nach Recht des anderen Staates – **FRIKTION!**
- **Gleiches** Problem: Unterschiedliche Arbeitsgrenzen!

➤ Anerkennung der Altersgrenzen

§ 33a SGB I: Tatbestandswirkung von
Personenstandsurkunden (Geburt, Tod,
Eheschließung)

Art. 81 VO 883/2004; 1 III VO 987/2009; auf
Personenstandsurkunden anderer
Mitgliedstaaten zu erstrecken
(EuGH Slg 1997 I – 6761 (Dafeki))

- Zusammenrechnung von Versicherungszeiten aus Drittstaaten ?
 - Problem: Zusammensetzung von Zeiten aus EU- und Drittstaaten?
 - Art. 8 VO 883/2004 löst Konkurrenz EU- und Abkommen im Sinne des EU-Rechts-Vorrangs.
 - Ist Zusammenrechnung von EU-Recht und Drittstaaten-Normen möglich?

Einerseits: **keine kumulative** Anwendung von Koordinierungsregeln; andererseits:
Günstigkeitsprinzip!

IV. Fazit

EU-Recht **vermeidet** Friktionen, ist dabei aber nicht davor gefeit, **selbst** Friktionen **auszulösen**. Treten diese auf, mag das **Günstigkeitsprinzip** helfen; andere Friktionen – namentlich auf Grund materiell-rechtlicher Unterschiede – können nur durch **Harmonisierung** überwunden werden.